

„Steh Kopf!“ bleibt erstklassig

Rhythmische Sportgymnastik: Bundesliga-Mannschaft aus Westerborg glänzt auch in Berlin

■ **Berlin/Westerburg.** Wie schon beim Wettkampf in Bielefeld glänzte die Mannschaft von „Steh Kopf!“ aus Westerborg mit einem erneuten dritten Platz beim Bundesligawettkampf der Rhythmischen Sportgymnastik in Berlin. Hinter der überragenden Mannschaft des Berliner TSC (318,352 Punkte) um die deutsche Einzelmeisterin Margarita Kosolov und der zweiten Berliner Mannschaft, dem Charlottenburger TSV (252,033 Punkte), konnten sich die Westerbürgerinnen ihre Zugehörigkeit zur 1. Bundesliga mit 230,465 Punkten auch für die Saison 2022 sichern.

Dieser Erfolg ist noch deutlich höher einzustufen als der dritte Platz in Bielefeld zwei Wochen zu-

vor, da dem Team „Steh Kopf!“ vier Tage vor dem Wettkampf gleich zwei Gymnastinnen krankheitsbedingt ausfielen. Einen Tag später musste auch noch die vorgesehene Ersatzgymnastin wegen eines Corona-Falls in der Familie passen. So fehlten dem Team aus Westerborg also drei Tage vor dem wichtigsten Wettkampf nicht weniger als vier Übungen. Da Aufgaben keine Alternative gewesen sei, habe man in einer Krisensitzung entschieden, dass die Gymnastinnen Charleen Laier und Emilie Beck jeweils eine weitere Übung in nur drei Tagen auf Höchstniveau einstudieren mussten. Für die weiteren zwei Übungen sprang zur Freude des Teams Trainerin Marie

Kussi ein, die selbst über zehn Jahre hinweg zu den besten Gymnastinnen Deutschlands zählte, aber eigentlich ihr aktive Laufbahn vor zwei Jahren beendet hatte.

Bei diesem Unterfangen zahlte sich mal wieder die fundierte Grundausbildung der Gymnastinnen von „Steh Kopf!“ aus, denn nur so konnten in nur wenigen Stunden vier Choreografien auf die Beine gestellt werden, mit denen man dann auch in der 1. Bundesliga bestehen konnte. Normalerweise werden dafür mehrere Wochen bis Monate benötigt.

In Anbetracht dieser stressigen Vorbereitung war „Steh Kopf!“ auf alles vorbereitet. Die Gymnastinnen konnten nicht damit rechnen,

dass tatsächlich alle Übungen stabil geturnt werden. Umso größer war die Freude bei der Mannschaft und allen Mitgereisten darüber, dass eine nach der anderen Übung ohne große Fehler, die den Verbleib in der Liga gefährden würden, auf die Fläche gebracht werden konnte und sich mit fortschreitendem Wettkampf ein immer besseres Ergebnis abzeichnete. Der junge Verein war am Ende stolz auf die erturnten Punkte, für die Alina Pörner (Ball 22,267, Keulen 20,866, Band 19,700), Charleen Laier (Reifen 19,900, Keulen 20,867, Band 15,333), Marie Kussi (Ball 20,800, Band 20,133), Emilie Beck (Reifen 15,567, Ball 18,366), Jane Heykamp (Keulen 18,366) und Annkathrin Brunner (Reifen 17,800) mit ihren überzeugenden Leistungen sorgten.

Nach zwölf Übungen von allen Mannschaften – je dreimal Reifen, Band, Keulen und Ball – hatte „Steh Kopf!“ wieder den dritten Platz erreicht. Die Mannschaft konnte damit nicht nur den Abstieg vermeiden, sondern hatte nur denkbar knapp das Ligafinale um den dritten Platz der Saison 2021 verpasst. Bei gleicher Anzahl an Mannschaftspunkten und Gerätepunkten mussten erst die gesamt erturnten Punkte entscheiden. Hier hatte dann die Mannschaft vom Charlottenburger TSV mit 475,148 gegenüber 464,184 insgesamt elf Punkte mehr und somit knapp die Nase vorn.

Der Verbleib in der 1. Bundesliga wurde von der Mannschaft in Berlin gefeiert, und nun blicken alle mit Freude auf die kommende Saison, in der es dann wieder darum geht, sich mit den Bundesstützpunkten, Berlin, Schmiden, vielleicht Bremen und den besten Vereinen wie Bayer 04 Leverkusen und der Eintracht Frankfurt auf Höchstniveau zu messen.

Die Lage in der Liga: Westerbürgerinnen schauen beim Finale ganz entspannt zu

Vor dem Ligafinale am kommenden Wochenende in Bremen stellt sich die Lage in der 1. Bundesliga wie folgt dar: Um die Meisterschaft turnen der Berliner TSC und Bayer 04 Leverkusen im direkten Duell gegeneinander. Der dritte Platz

wird zwischen Eintracht Frankfurt und dem Charlottenburger TSV ausgeturnt. Sorgenfrei blickt neben „Steh Kopf!“ auch der TV Dahn Richtung neue Saison in der höchsten Klasse. Beide Mannschaften können in die Winterpause

gehen. Den bitteren Gang in die 2. Bundesliga muss die SG Gütersloh/Bielefeld antreten. Auch Eintracht Frankfurt II, das außer Konkurrenz an der Runde teilnahm, startet in der nächsten Saison in der 2. Bundesliga. Das Team Hessen, die Mannschaft des Landesleistungszentrums Hessen, und Eintracht Frankfurt haben kurz vor der Saison eine Startgemeinschaft gebildet. Da nur eine Mannschaft eines Vereins oder Stützpunktes in der gleichen Liga starten kann, kommt es zum Zwangsabstieg von Eintracht Frankfurt II. Eine letzte Chance auf den Klassenverbleib erhalten dagegen die Mannschaft des Olympiastützpunktes Saarland, der TV St. Wendel und die Mannschaft des Bundesstützpunktes Bremen 1860, die sich in Relegationsduellen mit dem SV Dallgow und dem TB Oppau in Sachen Erstligatauglichkeit messen müssen. Als direkte Aufsteiger in die 1. Bundesliga stehen bereits Fortuna Berlin und der TSV Schmiden fest.



Das Team von „Steh Kopf!“ aus Westerborg präsentierte sich trotz schwieriger Vorbereitung und einiger Ausfälle in Bestform. Foto: Sergej Beck



Trainerin Marie Kussi feierte ein gelungenes Comeback und führte ihre Mannschaft zum dritten Platz in Berlin.

Foto: Steh Kopf!/Torsten Gauls